

2.1 Einführungsphase Fundamentalbereich Ge/PW

Teilbereich 1: Perioden deutscher Geschichte

- **Strukturierungsvorschlag gemäß Variante A**

Thema der Reihe: Die Deutsche Geschichte - Kontinuität oder Wandel?

Strukturprinzipien:

Überblickswissen wird nach Betrachtungsebenen geordnet und in Längsschnitten kausal vernetzt
Als Roter Faden zieht sich ein Diskurs über den Epochenbegriff durch die Unterrichtsreihe.

Zur Deutschen Geschichte soll ein Zeitstrahl erstellt werden.

1. Phase: Zu vorgegeben Teilbereichen werden Stammgruppen gebildet, die auf der Grundlage von Schulbüchern aus der Sek. I (Zusatzmaterial und eigene weiterführende Recherche begrenzen) diesen Zeitstrahl auffüllen.

Teilbereiche (Betrachtungsebenen): Macht/Politik, Wirtschaft, Technik, Lebensweise, Kultur, Religion...

Aufgabe: Recherchieren Sie den Verlauf Deutschen Geschichte für Ihren Teilbereich unter dem Schwerpunkt „Kontinuität und Wandel“!

2. Phase: Die Arbeitsergebnisse werden visualisiert (Plakate, die um einen Zeitstrahl an der Wand angeordnet werden) und erläutert. Hierbei ergeben sich Teilbereiche, die stärker durch Wandel und andere, die vorwiegend durch Kontinuität gekennzeichnet sind.

3. Phase: Es werden Expertengruppen gebildet, die für die o. g. Bereiche anhand von Schulbüchern aus der Sek. II vertiefend eine vertikale Vernetzung zwischen den horizontal periodisierten Teilbereichen herausarbeiten und vortragen.

Im Ergebnis wird eine Periodisierung deutlich, die durch den kategorial bestimmten Wechsel von Kontinuitäten und Wandel gekennzeichnet ist.
Der Epochenbegriff wird thematisiert und seine Tragweite beurteilt.

Teilbereich 2: Deutschland und seine Nachbarn

➤ **Strukturierungsvorschlag gemäß Variante A**

Thema der Reihe: Frankreich und Deutschland – eine wechselhafte Beziehung?

Strukturprinzipien:

Betrachtungsebenen und Analysekriterien werden weitgehend vorgegeben und im Rahmen der klassischen Unterrichtsorganisation strukturiert und vernetzt.

Betrachtungsebenen: Politik, Wirtschaft, Nationalismus, Mentalitäten, Verfassung...

- Der Sachgegenstand wird festgelegt durch „Entwicklung und Stand des Verhältnisses zwischen Deutschland und Frankreich von 1918 bis zur Gegenwart“.
- Der Wandel im deutsch-französischen Verhältnis soll anhand verschiedener Quellenarten erarbeitet werden: Verträge, Presse, Fotos, Karikaturen, Statistiken, Filmen.
- Für den Zeitraum von 1918-1939 erfolgt dies unter Anleitung des Lehrers mit ausgeprägtem fachmethodischen Schwerpunkten.
- Für den Nachkriegszeitraum nach 1945 erfolgt ein analoges Vorgehen, nun aber in arbeitsteiliger Gruppenarbeit und unter Anwendung eigenverantwortlicher Lernmethoden.
- Erstellung von Arbeitsplänen / Informationsbeschaffung / Recherche / Sichtung und Auswahl der Materialien / Auswertung, Aufarbeitung der Quellen / Präsentation der Ergebnisse / Übungen zur Urteilsbildung

Teilbereich 2: Deutschland und seine Nachbarn

➤ **Strukturierungsvorschlag gemäß Variante A**

Thema der Reihe: Polen und Deutschland – eine wechselhafte Beziehung?

Strukturprinzipien:

Betrachtungsebenen und Analyse Kriterien werden weitgehend vorgegeben und im Rahmen der klassischen Unterrichtsorganisation strukturiert und vernetzt. Eigenverantwortliche Lernverfahren werden lehrergeleitet, aber mit zunehmender Eigenständigkeit geübt und evaluiert.

Betrachtungsebenen: Politik, Wirtschaft, Nationalismus, Mentalitäten, Verfassung...

Der **Sachgegenstand** wird festgelegt durch „Entwicklung und Stand des Verhältnisses zwischen Deutschland und Polen von 1918 bis zur Gegenwart“. Der Wandel im deutsch-französischen Verhältnis soll anhand verschiedener Quellenarten erarbeitet werden: Verträge, Presse, Fotos, Karikaturen, Statistiken, Filme.

- Für den Zeitraum von 1914-1945 erfolgt dies unter Anleitung des Lehrers mit ausgeprägten fachmethodischen Schwerpunkten: Erstellung von Arbeitsplänen / Informationsbeschaffung / Recherche / Sichtung und Auswahl der Materialien / Auswertung, Aufarbeitung der Quellen / Präsentation der Ergebnisse / Übung der Urteilsbildung
- Für den Nachkriegszeitraum erfolgt ein analoges Vorgehen, nun aber in arbeitsteiliger Gruppenarbeit oder in Stationslernen und unter eigenverantwortlicher Anwendung der im ersten Abschnitt lehrergeleitet eingeübten Lernmethoden. Hierzu ist arbeitsteilige Gruppenarbeit oder Lernen an Stationen denkbar.

Strukturierungsvorschlag:

Thema der Stunde oder Sequenz	Inhalte	methodische Hinweise / Kompetenzbezüge	Materialhinweise / Fundstellen
Deutsches Kaiserreich, russisches Zarenreich und Polen...?	Mittel- und Osteuropa am Vorabend des ersten Weltkrieges, polnische Bevölkerung im Osten Deutschlands	Erarbeitung von kulturellen, religiösen und politischen Unterschieden und Gemeinsamkeiten beider Bevölkerungsgruppen, Quellenanalyse, zeitgenössische Berichte /Quellenrecherche	
Polen nach dem I. Weltkrieg – Wiederentstehung mit einer Hypothek?	Verträge von Versailles und St. Germaine, Konflikte zwischen Polen und Deutschen, Gebietsverluste und Abstimmungen	Analyse der Friedensordnung aus der Perspektive der jeweiligen Bevölkerungsgruppen, Arbeit in Stamm- und Expertengruppen	
Polen aus deutscher Sicht – ein Staat, den es zu beseitigen gilt?	deutsche Außenpolitik gegenüber Polen, Stresemann	lehrergeleitete Quellenanalyse, üben eines perspektivgebundenen Sachurteils	
Deutschland aus polnischer Sicht – ein mächtiger Nachbar, vor dem es sich zu schützen gilt?	polnische Außenpolitik gegenüber Deutschland und im europäischen Rahmen	lehrergeleitete Quellenanalyse, üben eines perspektivgebundenen und kriteriengeleiteten Sachurteils	
Hitler und der Nichtangriffspakt von 1934 – nur eine Finte?	Vertrag von 1934 im Zusammenhang der NS-Ideologie und Außenpolitik	arbeitsteilige Textanalyse, ideologiekritisches Arbeiten	
Hitler und der Pakt mit Stalin – der Beschluss zur Beseitigung Polens?	Der Vertrag von 1939 mit Zusatzprotokoll, Interessen Hitlers und Stalins, Polens Situation am Vorabend des II. Weltkrieges	lehrergeleitete Quellenanalyse, üben eines perspektivgebundenen und kriteriengeleiteten Sachurteils, Anbahnung eines Werturteils	

Polen unter der Herrschaft des NS – die schwerste Hypothek für das deutsch-polnische Verhältnis.	Polen unter deutscher Besatzung, Zwangsarbeit und Völkermord	ideologiekritisches Arbeiten, Menschenrechtskategorien als Urteilsmaßstab	
<i>eigenverantwortliche Arbeitsmethoden</i>	<i>Gruppenarbeit oder</i>	<i>Stationslernen / Anfertigung von Gruppenreferaten und Plakaten</i>	
Das befreite Polen – Chance für einen Neuanfang?	Stalinisierung Polens vor dem Hintergrund der Teilung Europas	perspektivgebundene Quellenanalyse	
Polen und die BRD (1970) – auf dem Weg zur Aussöhnung?	Der Warschauer-Vertrag, Wandel im politischen Verhältnis, Grenzfrage, Wirtschaftsbeziehungen	Analyse verschiedenen Quellenarten, bilaterale Verträge im Zusammenhang nationaler Außenpolitiken	
Polen und die DDR – zwei sozialistische Bruderländer?	Wandel im politischen Verhältnis bis 1989, Unabhängigkeitsbestrebungen in Polen (1956/1980)	Strukturmerkmale von Diktaturen, Demokratiebewegungen als Reaktion auf einen totalitären Machtanspruch	
Polen und das vereinte Deutschland (1990) – endlich ein Friedensvertrag?	2+4-Verträge und die Folgen, polnische Befürchtungen und deutsche Interessen	epochale Strukturmerkmale von Politikgeschichte und Geschichtspolitik	
Polen und Deutschland in der EU – auf dem Weg aus der Vergangenheit?	deutsch-polnische Zusammenarbeit in der Gegenwart, Zusammenarbeit, Austauschprogramme	Analyse ausgewählter Politikfelder	

Teilbereich 2: Europa und außereuropäische Staaten und Regionen

- **Strukturierungsvorschlag gemäß Variante A**

Thema der Reihe: Die Türkei und Europa – eine wechselhafte Beziehung?

Strukturprinzipien:

Themen, Betrachtungsebenen und Analyse Kriterien werden mit den Schülern gemeinsam erarbeitet (Überblicksdarstellung) und in einem Arbeitsplan fixiert. Im Rahmen des projektorientierten Unterrichts werden die in der ersten Sequenz geübten Lernverfahren nun eigenverantwortliche angewandt. Jeweils eine Schülergruppe erarbeitet einen Aspekt des europäisch-türkischen Verhältnisses. Die Ergebnisse werden in eine Präsentation eingearbeitet und in Expertengruppen vorgestellt. Abschließend erfolgt im Plenum eine Pro&Contra-Debatte zum Thema. „Der Beitritt der Türkei in die EU – eine historische Notwendigkeit und ein Schritt in europäischem Interesse?“

Die Projektarbeiten / Präsentationen werden gemeinsam evaluiert.

Als Materialgrundlage kann zunächst das Türkei-Heft (277) der Bundeszentrale für politische Bildung dienen. Darüber hinaus sind noch weitere Monographien erhältlich. Aktuelle Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung der Türkei finden sich im Zusammenhang der Osterweiterung der EU. Die historisch-politische Entwicklung im 20. Jahrhundert und die europäische Ausrichtung der türkischen Politik sind über Quellensammlungen und eine Internetrecherche gut zu fundieren. Gleiches gilt für die europäische Politik (hier sind Zwischentöne zu differenzieren) gegenüber der Türkei.